



MUSICA

RUNDBRIEF DER SÄCHSISCHEN POSAUNENMISSION e.V.



Andacht von Christian Behr	Seite 03
Jahreslosung 2018	Seite 04
Konzert Landesjugendposaunenchor	Seite 06
Interview mit Susanne Meier	Seite 06
Chorleiterkonvente	Seite 10
Sonderedition Bläserwein	Seite 16



Alles Gute!

Mit dem Advent wird das Kirchenjahr wieder neu: Alles Gute zum Neuen Jahr! Alles Gute erbitten und erhoffen wir von Gott. Das kommt in der Jahreslosung 2018 besonders schön

zum Ausdruck. Das Bläserprogramm dazu steht zum Download auf unserer neuen Webseite bereit. Es eignet sich zugleich dafür, einen Gottesdienst zur Taufe oder zur Tauferinnerung zu feiern. Warum gerade 2018? Dazu mehr im Folgenden.

Alles Gute wünschen wir auch unserem Landesjugendposaunenchor. Er wurde 2015 gegründet und hat sich inzwischen wunderbar bewährt. Besonders begabte Jugendliche finden hier ein Ensemble, das sie zugleich in unserer Posaunenarbeit hält

und dafür motiviert. Jugendliche können sich jetzt wieder bewerben. Auch hierzu mehr im Rundbrief.

Danke auch allen, die unserem Aufruf zu Spenden für den „Lajupo“ gefolgt sind! Überhaupt sind Spenden willkommen und helfen uns, unsere Arbeit als SPM zu tun. Das Ziel unserer Arbeit ist, euch als Chöre vor Ort auf vielfältige Weise zu unterstützen. Der vorliegende Rundbrief berichtet davon und zeigt das. Bitte lest die Impulse, die hier zu finden sind, und nutzt sie, wie es für euch gut ist.

Alles Gute wünsche ich euch allen, als Posaunenchorleiter und als Bläser. Danke für eure Treue in euren Kirchgemeinden und in unserer Bläserfamilie. Danke für all eure Einsätze, im alten Jahr wie im neuen. Alles Gute für euch persönlich und für eure Chöre! Mit einem Wort: Gott segne euch!

*Christian Kollmar,
Landesposaunenpfarrer*

Jahrestagung der SPM

Do. 18. bis So. 21. Januar 2018 | Martin-Luther-King-Haus Schmiedeberg

Herzliche Einladung zur SPM-Jahrestagung für Bläserinnen und Bläser in unseren Posaunenchören, für Chorleiter, Bezirksbeauftragte und Landesposaunenratsmitglieder (Teilnahme auch mit Partner möglich)

Themen:

- Musizieren unter Leitung von LPW Werner Petersen / Nordkirche
- Informationen zum Posaunenwerk der Nordkirche - Posaunenmission Hamburg - Schleswig-Holstein
- Geistliches: Jahr der Taufe | Dr. Claudia Matthes | Pastor Reiner Platzeck
- Gottesdienst | LPPfr C. Kollmar | LPW M. Döhler
- Informationen aus Vorstand und Geschäftsstelle
- Vorstellung neuer Noten
- Zeit für Spaziergänge und für Gespräche in Bläserkreisen und in geselligen Runden

Vollpension – 150 Euro

Anmeldung bis 30.12. über Internet:

www.spm-ev.de/terminkalender

oder per Post an: SPM-Geschäftsstelle;
Käthe-Kollwitz-Ufer 97, 01309 Dresden;

oder per E-Mail: posaunenmission@spm-ev.de

Impressum:

Sächsische Posaunenmission e.V.
Käthe-Kollwitz-Ufer 97
01309 Dresden

Telefon: 0351-31 86444

Fax: 0351-31 86449

E-Mail: posaunenmission@spm-ev.de

Verantwortlich: Frieder Lomtscher / Christian Kollmar
Redaktionsschluss: 10. November 2017

Satz und Layout: Robert Frank

Fotos: Lomtscher, privat

Nächste Ausgabe: April 2018

Redaktionsschluss: 29. März 2018

Anlagen: Andachtsbuch, PC-Datenblatt, Plakat-Termine 2018, Klanggut, Bläserwein-Bestellkarte

wo zutreffend:

Ehrenamtszuschale 2017 – Zahlungsbestätigung,
EPiD-Posaunenchoromagazin



„Singet dem HERRN ein neues Lied, seinen Ruhm an den Enden der Erde.“

Als wenn dieses Lösungswort nicht ausgelost, sondern für den Beginn der Adventszeit zum ersten Adventssonntag

ausgewählt worden wäre. Das Lob Gottes erschallen lassen. Und dabei die immerwährende Spannung aushalten, die schon in der Bibel, auch im zweiten Buch des Propheten Jesaja, dem großen Trostbuch des Volkes Israel, angelegt ist. Denn kurz bevor zu diesem Lob aufgerufen wird, ist vom „Knecht Gottes“ die Rede, von dem, der alles Leid auf sich nimmt und der trotzdem nicht verzagen wird. Dort steht der bekannte Satz: „Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.“ Das müssen wir aushalten. Das kommt zur Sprache bei den Einsätzen der Bläserinnen und Bläser am Ende des Kirchenjahres auf den Friedhöfen, an den Gräbern. Auch dort ist unser Platz. Dort die Trauer der Menschen mit begleiten und doch auch von der Liebe Gottes verkündigen, die über den Tod hinausreicht.

Damit beginnt eine der Zeiten mit den meisten Einsätzen für die Posaunenchöre. Das Ende des Kirchenjahres und dann die Advents- und Weihnachtszeit. In dieser Zeit ist dann intensiv vom Lob Gottes die Rede, durch viel Musik, durch „ein neues Lied“.

Ich blase nun seit über 45 Jahren in den verschiedensten Posaunenchören mit, je nachdem, wo es mich hin verschlagen hat. In der Jugend mit Turmblasen an jedem Sonnabend. Später dann in Gottesdiensten, bei denen ich auch zugleich selbst predigen durfte, bei Posaunenfeierstunden und ganz viel im Freien. So wird es Vielen von Euch ähnlich gehen.

Ich bin sehr froh, dass es in den vergangenen Jahren immer mehr neue Literatur für die Posaunenchöre

gibt. Dass es so ist als wenn „ein Neues Lied“ erschallt. Und ich freue mich auch darüber, dass wir vieles Ältere auch als ein „Neues Lied“ bewahren, immer wieder neu erklingen lassen können.

Posaunenklänge zum Trost und zur Freude?! Oder steckt auch noch mehr dahinter? Im vergangenen Rundbrief dachte Claudia Matthes über die Posaunenklänge von Jericho nach und darüber, was diese damals bewirkt haben mögen. Mauern sind eingefallen. Aber eigentlich haben sie dann in der Geschichte von Jericho Raum für ein schreckliches Geschehen gemacht. Die Einwanderung des Volkes Israel in das ihr zugedachte Land wurde von viel Gewalt begleitet. An der Stadt Jericho wurde der „Bann“ vollstreckt, sie wurde verwüstet.

Manchmal habe ich zurzeit den Eindruck, dass auch unsere Gesellschaft immer mehr „verwüstet“. Alte Selbstverständlichkeiten im gegenseitigen Umgang scheinen nicht mehr überall zu gelten.

Hier sind für mich die Posaunenchöre auch fast wie ein Hort der Stabilität. Die Einsatzfreude ist ungebrochen und der gegenseitige Umgang ist, wie ich es erleben kann, immer freundschaftlich und respektvoll. Auch dadurch loben wir Gott, wie auch mit den neuen Liedern, die wir nach außen tragen. Dazu gehört auch, dass wir als musizierende Christenmenschen nicht nur im inneren unserer Chöre für ein gutes Miteinander sorgen, sondern durch unsere Botschaft, durch unser Auf- und Eintreten dafür sorgen, dass jeder Mensch als ein gutes und von Gott gewolltes Geschöpf angesehen wird und auch so leben kann. Dass auch wir das geknickte Rohr mit aufrichten und dem glimmenden Docht zu neuer Strahlkraft verhelfen. Nur so wird das „Neue Lied“ auch zu einem Lob Gottes für „seinen Ruhm an den Enden der Erde.“

Christian Behr,
Superintendent Dresden Mitte

Das Jahreslosungsprogramm 2018

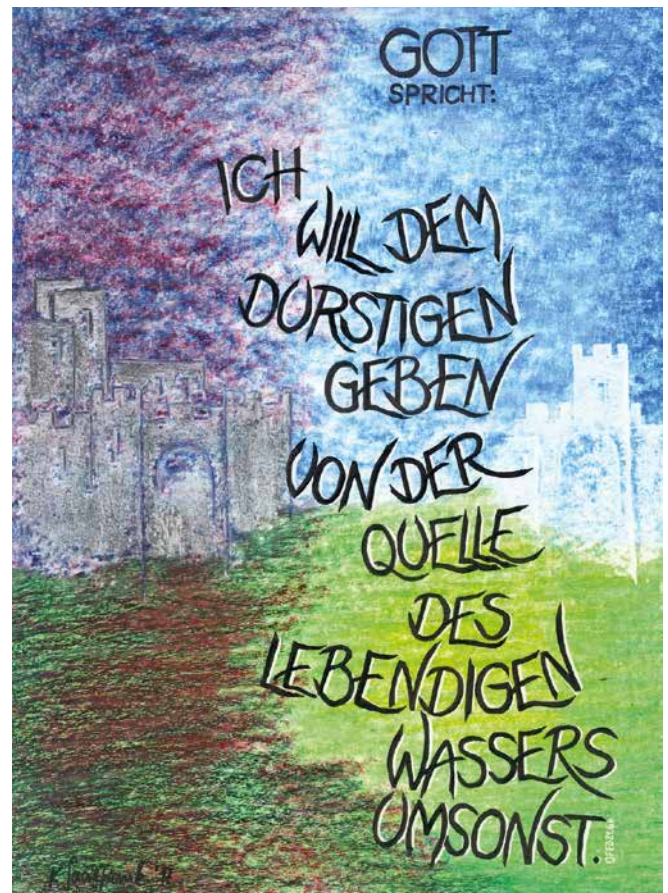
„Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Die Jahreslosung fasst ins Bild, was wir glauben: Unsere Lebenskraft erhalten wir von Gott „gratis“. Das Bild vom Wasser des Lebens ruft uns zugleich unsere Taufe in Erinnerung. Beides nimmt unser Jahreslosungsprogramm auf, mit seinen Liedern und mit seinen Texten. Es wurde erarbeitet von LPW Jörg-Michael Schlegel und Pfr. Holger Treutmann, Senderbeauftragter der Kirchen beim MDR. Auch ein Singspruch gehört dazu. Wie immer kann man es auf unserer Website (Downloads) herunterladen, Gemeindefaltblätter können in der Geschäftsstelle bestellt werden.

2018 ist in unserer Landeskirche wieder ein „Jahr der Taufe“

„Jahr der Taufe“, das bedeutet konkret: Für die Zeit zwischen Ostern und Himmelfahrt 2018 sind die Kirchgemeinden eingeladen, **Taufsonntag** zu feiern. Das bietet den Kirchgemeinden die Gelegenheit, Erwachsene, Eltern und Kinder neu zur Taufe einzuladen. Ein Schwerpunkt ist dieses Mal die mögliche Verbindung zu evangelischen Kindertagesstätten. Zugleich kann es gut und schön sein, in diesem Jahr mit der Kirchgemeinde einen **Gottesdienst zur Taferinnerung** zu feiern. Auch ohne eine Taufe selbst zu feiern, gibt es schöne Formen, sich im Gottesdienst miteinander zu erinnern, was das heißt: Leben aus der Taufe.

Posaunenchöre können dafür auf zwei SPM-Bläserprogramme zurückgreifen. Beide Programme stehen auf unserer WebSite zum Download bereit („Downloads“, dort unter „Bläserprogramme zu verschiedenen Themen“):

- Das **Jahreslosungsprogramm 2018** nimmt mit dem Bild vom „Wasser des Lebens“ gerade auch das „Leben aus der Taufe“ in den Blick.
- Der „**Bläsergottesdienst zur Taferinnerung**“ ist nach wie vor aktuell.



Jahreslosungsprogramm live bei MDR-Kultur

Der Bläsergottesdienst zur Jahreslosung 2018 „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ wird im Radio übertragen. Am **Sonntag, 7. Januar 2018, 10:00 Uhr** wird live aus der Maria-Martha-Kirche in Bautzen gesendet (MDR-Kultur). Die Predigt hält Pfarrer Holger Treutmann, Senderbeauftragter der Ev. Kirchen beim MDR, der das Jahreslosungsprogramm zusammen mit LPW Jörg-Michael Schlegel ausgearbeitet hat. Es musiziert der Bautzner Bläserkreis unter Leitung von LPW Tilman Peter.

Jörg-Michael Schlegel

Und natürlich: Wer als Posaunenchor in seiner Gemeinde selbst etwas zum Jahr der Taufe erstellt und feiert und dies anderen Posaunenchören zur Verfügung stellen will, kann sich gerne bei uns melden.

Christian Kollmar

Landesjugendposaunenchor – jetzt bewerben!

Die zweite Arbeitsphase des Landesjugendposaunenchores neigt sich dem Ende zu, für die nächste Arbeitsphase (2018-2020) sind wir wieder offen für neue Mitbläser.

Zurzeit spielen ca. 25 jugendliche Bläserinnen und Bläser im Landesjugendposaunenchor. In den nächsten 2 Jahren wollen wir uns wieder an 4 Wochenenden treffen, um intensiv zu proben sowie Gottesdienste und Konzerte zu gestalten. Das erste Probenwochenende der neuen Arbeitsphase wird vom 26. – 28. Oktober 2018 sein.

Interessierte Jugendliche im Alter von 14 bis 26 Jahren sind zum Vorspielen am **Samstag, 16. Juni 2018, ab 14 Uhr** im Chorsaal der Hochschule für Kirchenmusik (Käthe-Kollwitz-Ufer 97, 01309 Dresden) herzlich eingeladen.



Bewerbungen (vorzugsweise per E-Mail) dafür bitte bis 1. Juni an Landesposaunenwart Tilman Peter (tilman.peter@spm-ev.de). Weitere Informationen zum Thema auf unserer Internetseite (Pinwand des Landesjugendposaunenchores).

Tilman Peter

Termine 2018 | 1. Halbjahr

- **Probenwochenende in Chemnitz**
1. – 3. Juni 2018
- **Konzert in St. Georgen Glauchau**
3. Juni 2018, 17 Uhr



Landesjugendposaunenchor hat ein eigenes LOGO – Dank an alle Spender!

Im Rundbrief 01/2017 haben wir zu Spenden für den LAJUPO aufgerufen, und dem wurde zahlreich gefolgt, so dass wir bereits über 4.000 € dafür einnehmen konnten! Für alle Kollekten und Spenden sei auf diesem Weg nochmal ganz herzlich gedankt, insbesondere Thomas Müller vom Posaunenchor Limbach-Kändler!



Zu den ersten Anschaffungen zählte neben Noten ein eigenes Logo für den Landesjugendposaunenchor. Es nimmt die Farben des SPM-Logos ebenso auf wie die Trichter aus der Rosette, nur dass diese diesmal keinen Kreis bilden, sondern nach oben gerichtet und mit einem „Kopf“ versehen sind.

Das Logo des Landesjugendposaunenchores gibt es als Aufkleber bei der SPM und kann ab sofort kostenlos bestellt werden: posaunenmission@spm-ev.de.

Konzert des Landesjugendposaunenchores in Zwickau



Alle Menschen, mit denen ich bisher im Gespräch über das Alter gewesen bin, waren entsetzt über meine Aussage: „Ich möchte keinen Tag jünger sein!“. Wenn ich aber unseren Landesjugendposaunenchor höre, und das war Ende Oktober zum Konzert im Zwickauer Dom das erste Mal, dann kommt in mir ein Gefühl hoch wie: „Man müsste nochmal 20 sein!“, um in diesem Chor mitblasen zu können.

Es war ein grandioses Klangerlebnis, wobei einige Bläser im Vorfeld „Bauchschmerzen“ hatten, denn

auf meinen Wunsch hin für ein gutes Konzert kam die Antwort, dass man sich auf dünnem Eis bewege.

Das war nun überhaupt nicht der Fall! Geführt von den drei Chorleitern Sebastian Schöne, LPW Tilman Peter und LPW Jörg-Michael Schlegel war ein Repertoire von alten Meistern (Johann Sebastian Bach, Joseph Haydn, Jean Sibelius) und heutigen Komponisten (Traugott Fünfgeld, Jürgen Pfister, Stefan Mey) in hervorragender Weise vom Altarraum aus zu hören. Besonders bemerkenswert dabei ist, dass die jungen Musiker nur an zwei Wochenenden im Jahr zusammenkommen, um solch ein Konzert auf die Beine zu stellen. Das setzt persönliches Engagement und häusliche Disziplin voraus.

Einen besonderen Klangeffekt bot den Zuhörern die beiden dreichörigen Werke, zum einen eine Canzon à 12 von G. Gabrieli am Anfang des Konzertes und zum anderen „Raumspiele“ von J. Uhlenhoff am Ende. Die Chöre an unterschiedlichen Orten aufgestellt, jeder für sich eine Harmonie, doch im „Dreiklang“ war der Dom erfüllt in „Spirit of Brass“!

Liebe Bläserinnen und Bläser im Landesjugendposaunenchor, ihr ward und seid eine echte Freude und ich bitte euch: „Macht weiter so!“

Siegfried Mehlhorn

Neu im Angebot

SPM-Bläserengel (6 cm) – Original erzgebirgische Handarbeit

- zur Auswahl:
 - a) stehend / schwebend
 - b) blaue Flügel / rote Flügel
- Preis: 17,50 € p. Stk.
zuzüglich Versand 2,50 € (je Bestellung)
- Lieferzeit: 2 Wochen
- Hersteller: Kunstgewerbe Frieder & André Uhlig e.K.,
Kurort Seiffen, Erzgebirge





Interview mit Susanne Meier, Bezirksbeauftragte der SPM im Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz

Jeder Posaunenchor ist immer auch Teil eines größeren Ganzen: Vieles wird erst möglich und lebendig auf der Ebene des

Kirchenbezirks. Die Bläserarbeit im Kirchenbezirk zu koordinieren und zu vertreten, ist Aufgabe der Bezirksbeauftragten der SPM. Sie werden von der Chorleiterversammlung gewählt und vom Vorstand der SPM berufen. Ihr Dienst geschieht ehrenamtlich und kann ganz unterschiedlich aussehen.

In den letzten Rundbriefen haben wir Thomas Müller (Kirchenbezirk Chemnitz) und Christoph Käbler (Kirchenbezirk Leipzig) interviewt. Dieses Mal ist Susanne Meier dran. Sie ist Bezirksbeauftragte der SPM im Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz und zugleich Mitglied im Landesposaunenrat.

Wir danken ihr für ihre Antworten.:

Liebe Susanne Meier, du bist schon lange und auf vielfache Weise in der Bläserarbeit aktiv. Wenn du auf dein Amt als Bezirksbeauftragte (früher: Ephoralchorleiterin) schaust: Was hat sich entwickelt? Was sind Schwerpunkte deiner Arbeit?

Bläserisch bin ich eigentlich eine Spätstarterin, hab erst im Alter von 42 Jahren angefangen zu blasen. Als ich 1998 meine Kantorenstelle in Klix angetreten habe, waren meine Kinder gut ausgebildete Bläser und „hingen in der Luft“, weil es vor Ort zwar Instrumente, aber keinen Posaunenchor gab. So habe ich, um das Quartett zu vervollständigen, angefangen, Altposaune zu lernen.

Die Begeisterung für die Bläserei war „aus der Ferne“ schon lange da, und jetzt war die Chance, selber mitzutun. Ich habe in der Anfangszeit alle Möglichkeiten genutzt, unter Bläsern zu sein, viel zu lernen – es hatte sich für mich eine neue „Welt“ aufgetan.

2004 wurde ich als Chorleitervertreter in den Landesposaunenrat gewählt. Als mein langjähriger Vorgänger im Amt des (damals noch) Ephoralchorleiters, Kantor Wilfried Vetter aus Bischofswerda, 2008 in den Ruhestand ging, schlug er der Chorleiterversammlung mich als Nachfolgerin vor. Seitdem bin ich in diesem Ehrenamt und sehr glücklich damit, weil ich sehr gerne organisiere und mich bemühe, Menschen zusammenzuführen. Und da ist die Musik ja eine wunderbare Möglichkeit.

Beruflich arbeitest du als Kantorin. Wie vereinbarst du dein Engagement als Bezirksbeauftragte der SPM mit deinem Beruf? Was motiviert dich?

Mein Engagement als Bezirksbeauftragte lässt sich ganz wunderbar mit meinem Beruf vereinbaren. Durch meine Kantorenkollegen, die ja zum Teil auch Posaunenchorleiter sind, gibt es viele und gute Möglichkeiten des Austausches und der gegenseitigen Hilfe. Ich nutze übrigens auch die vielfältige Bläserliteratur auf der Orgel und werde oft gefragt, was denn das für tolle Musik war – dann kann ich gut auf unseren SPM-Webshop verweisen.

Die Kollegen in der SPM haben in den letzten Jahren auch einige Angebote für erwachsene Jungbläser in ihrem Jahresprogramm, das freut mich ganz besonders. Das war nämlich ein bisschen mein Anliegen, dass es da Angebote gibt. Sowas motiviert mich z.B., wenn man bei der SPM auf offene Ohren stößt, die Wünsche der „Basis“ immer aufmerksam gehört werden und darauf auch, wenn möglich, reagiert wird.

Seit 2000 bin ich regelmäßig beim Herbstlehrgang der SPM (nun schon seit 2004 in Seifhennersdorf) dabei, das ist auch eine Sache, die mir Riesenspaß macht und mich motiviert. Die bodenständige, handfeste und unkomplizierte Art der Bläser ist etwas Faszinierendes, was mir anderswo in der Kirchenmusik nicht so begegnet – und das motiviert auch!

Euer Kirchenbezirk ist stark vom ländlichen Raum geprägt, und auch du selbst wohnst in einem kleinen Ort auf dem Land. Wie nimmst du das im Blick auf die Bläserarbeit wahr? Was ist reizvoll, was ist schwierig?

Es gibt in unserem Kirchenbezirk eine schon lange bestehende Tradition: das Osterblasen auf dem Protschenberg in Bautzen am Ostersonnabend um 18 Uhr. Ursprünglich mal als Bautzner Veranstaltung begonnen, kommen inzwischen auch Bläser von weit weg an diesem Tag mit nach Bautzen.

Ansonsten ist die Bläserarbeit in unserem Kirchenbezirk in der Tat nicht ganz unkompliziert. Seit 2010 sind die Kirchenbezirke Bautzen und Kamenz vereint, und das zusammenzuführen ist allein schon durch die z. T. weiten Wege nicht so einfach. Ich lade einmal jährlich die Chorleiter zu einem Beisammensein ein, wo wir uns kennenlernen und austauschen können. Einmal hatte ich an diesem Nachmittag einen jungen Blechblasinstrumentenbauer eingeladen, der sich in unserer Ecke geschäftlich niedergelassen hatte. Das war eine schöne Sache, das Echo war jedenfalls sehr positiv.

Insgesamt ist die Teilnahme an dieser jährlichen Chorleiterversammlung aber leider nicht so, wie ich es gerne hätte, von ca. 40 Chorleitern kommen im Schnitt 15. Da bin ich ein bisschen hilflos. Auch die Teilnahme an den Veranstaltungen auf Kirchenbezirksebene oder den Chorjubiläen lässt für mich zu wünschen übrig. Das Blasen zum Jugenddankopfergottesdienst in Bautzen am Sonnabend vor dem ersten Advent musste

inzwischen ganz aufgegeben werden, weil wir nicht „blasfähig“ waren. Schwierig ist auch die Posauenchorarbeit in einzelnen Gemeinden, z.B. auch in meinem eignen Chor in Klix: Wie sicher auch anderswo, gehen die jungen Leute zur Ausbildung (und nach der Bläserausbildung!) weg und man fängt immer wieder von vorne an. Aber wenn man sie später irgendwo mit dem Instrument in der Hand als Erwachsene wiedertrifft, dann geht mir das Herz auf!

Was allerdings gut funktioniert, ist die gegenseitige bläserische Hilfe, weil jeder weiß, wie man grade in den kleinen Chören „auf dem Schlauch stehen“ kann. Und wofür ich ganz dankbar bin: wir haben seit ein paar Jahren einen neuen Kirchenmusikdirektor, der die Bläser wahrnimmt und wertschätzt, so wie ich es bisher noch nicht erlebt habe. Ein Beispiel: er veranstaltete ein hochkarätiges Konzert für Posaune und Orgel, zu dem ALLE Bläser mit Partner Freikarten bekamen. Am Anfang dieser Veranstaltung hielt er eine Dankesrede an die Bläser für ihren Dienst. Das ist doch toll, oder?

Wenn du vorausblickst: Was steht als nächstes an? Worauf freust du dich?

Ich freue mich auf alle Veranstaltungen, die das neue Jahr bläserisch bringt, auf Seifhennersdorf, auf die tolle Gemeinschaft immer wieder unter den Bläsern und mit den Kollegen in der SPM. Und ich freue mich, dass das nächste Landesposaunenfest 2022 in Bautzen sein soll! Hoffentlich bleibe ich gesund, dass ich es ordentlich mitfeiern darf.

Susanne Meier, Bezirksbeauftragte im Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz und Mitglied im Landesposaunenrat



In dankbarem Gedenken

Was Erde ist und von der Erde /
und sich zur Erde wiedrum
kehrt, / wird aus der Erde
auferstehn, / wenn der
Posaune Schall wird gehen.

EG 520; V. 2

Wir danken Gott, dem Herrn über Leben und Tod, für das Wirken von **Gottfried Seifert**, geboren am 28.08.1926. Nach seiner Diakonenausbildung in Moritzburg war er 1950/51 zunächst als Praktikant und danach von 1952 bis 1959 fest angestellt im Reisedienst des Landesextetts der Posaunenmission

tätig. Während seiner Tätigkeit als Heimleiter in Oppach (Oberlausitz) und in Zwickau-Weißenborn blies er jeweils im Gemeindeposaunenchor mit. Im Ruhestand leitete er den Posaunenchor in Zwickau-Auerbach und kümmerte sich um die Anfängerausbildung. Bis zu seinem 82. Lebensjahr war er im Seniorenbläserkreis in Zwickau, was ihm besonders Freude gemacht hat. Sein ganzes Leben war er der Bläserarbeit sehr verbunden. Am 30.10.2017 ist er im Marthaheim in Zwickau friedlich eingeschlafen. Wir sind dankbar für sein Wirken in der Bläserarbeit und bleiben den Hinterbliebenen verbunden.



LPW i.R. Joachim Rößler im Gespräch mit Klaus und Anita Schlegel

Wir gratulieren

Am 26. September konnte Klaus Schlegel, langjähriger und engagierter Landesposaunenpfarrer und Vorstandsvorsitzender der SPM, seinen 80. Geburtstag im Kreise seiner Familie und vieler Bläserfreunde feiern.

Bläserfreizeit „50 plus“

Das Treffen der jung gebliebenen Bläserinnen und Bläser unter der bewährten Leitung von Landesposaunenwart Siegfried Mehlhorn zum Zwecke intensiven Musizierens und gemeinsamer Freizeitgestaltung ist nun leider schon wieder Geschichte, jedoch die Erinnerungen an diese herrlichen Bläser- und Freizeit-Tage schwingen noch lange nach!

Am 25. August 2017 machten sich 21 Bläserinnen und Bläser und 5 Nicht-Bläser auf, um in der schönen Evangelischen Tagungsstätte in Jauernick-Buschbach (Gemeinde Markersdorf) 10 Tage voller Freude, Entspannung und neuer Eindrücke zu verbringen. Dieser malerische und über 1050 Jahre alte Ort liegt auf einer Anhöhe, die auch den berggewohnten Teilnehmern aus dem Erzgebirge und Vogtland so einiges abverlangte, und von der man wunderschöne Spaziergänge und -fahrten unternehmen konnte, was auch dank der altersgerechten Tagesplanung (vormittags Probe, nachmittags Freizeit) von den Teilnehmern ausgiebig mit Freude und Enthusiasmus angenommen wurde.

Nachdem wir uns nach der Anreise mit Kaffee und Kuchen gestärkt hatten und kurz unser Quartier in Augenschein nehmen konnten, war bereits die erste Probe angesagt, denn am nächsten Tag hatten wir die Freude, die Andacht zur Goldenen Hochzeit des Ehepaars Zimmermann – treue Bläser und Teilnehmer von „50 plus“ – in der Frauenkirche zu Görlitz musikalisch auszugestalten. Es war eine sehr bewegende Stunde!



Das Wetter und die Stimmung waren während dieser 10 Tage gut, so dass wir auch einige Ausflüge in die nähere Umgebung und nach der nicht weit entfernten wunderschönen Stadt Görlitz unternahmen, die wir per Rundfahrtbus mit einer patenten Stadtführerin etwas näher kennen lernen durften. Ein weiteres Ziel eines gemeinsamen Spazierganges war der Aussichtsturm Neuberzdorfer Höhe, von dem man eine herrliche Aussicht auf das niederschlesische Oberlausitzland hat.

Zentraler Bläsergottesdienst 2018 in Oschatz

Am 15. April – Misericordias Domini – findet der zentrale Bläsergottesdienst der SPM 2018 in der Stadt- und Pfarrkirche St. Aegidien in Oschatz statt. Dazu sind wieder alle Posaunenchoräle herzlich eingeladen! Probenbeginn ist um 14:00 Uhr und der Gottesdienstbeginn beginnt um 15:00 Uhr. Die Anmeldungen (mit Anzahl der Bläser) bitte bis Do., 29. März 2018 an die Geschäftsstelle schicken.



Zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken ging es an einem Nachmittag hinauf zur Landeskronen, einem Berg vulkanischen Ursprungs und mit 420 Meter ü. NHN die höchste Erhebung der Gegend und Namenspatron für das Görlitzer Bier „Landskron“. Von dort hat man einen weiten Blick auf Görlitz und die nähere Umgebung sowie auf das Iser- und Riesengebirge.

Aber auch der nahegelegene Berzdorfer See – mit seinem Volumen von etwa 330 Mio. Kubikmetern und einer Wassertiefe von max. 72 Metern auf einer Fläche von 960 Hektar ist er einer der größten Seen in Sachsen – lockte immer wieder zu ausgiebigen Spaziergängen und Radtouren rund um den See,

zum Baden im sauberen und relativ warmen Wasser und zum genusslichen Kaffeetrinken am Strand der „Blauen Lagune“. Ein gemütlicher Abend im „Dreibeinigen Hund“ in Görlitz war ein weiterer und kulinarischer Höhepunkt.

Natürlich kamen wir auch unserer missionarischen Aufgabe als Posaunenchorbläser nach! So gestalteten wir je einen Gottesdienst in Kunnerwitz und Kodersdorf und spielten eine Open-air-Serenade in den Anlagen des Heiligen Grabes in Görlitz, auch „Görlitzer Jerusalem“ genannt. Natürlich gab es auch wieder das traditionelle Abendblasen, das den Jauernickern wohl gefallen hat.

Es war wieder eine sehr, sehr schöne Zeit mit den jungen (älteren!) Bläsern! „50 plus gehört ganz sicher zu dieser Spezies, die der Herrgott für uns eingesetzt hat, damit wir selbst Freude haben und seine frohe Botschaft mit unseren Mitteln weitergeben...“ (Christoph Krause). Ein herzliches Dankeschön an unseren Posaunenwart Siegfried Mehlhorn für seine Geduld und seinen freundschaftlichen Umgang mit seinen „Schäfchen“ und natürlich: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich!

Text: Georg Demmler, Bilder: Christoph Krause

Chorleiterkonvente 2018

Wir laden alle Chorleiter oder einen Vertreter zu unseren Konventen 2018 herzlich ein.

Themen

- Bläserprogramm zur Jahreslosung 2018
- Bläterschule „Crescendo“
- Bläserheft zum Martinstag
- SPM-Standards
- aktuelle Informationen aus der Geschäftsstelle
- Gebraucht werden:
Instrument, Notenständer, Pos-EG, VfB, SvH, WA, GdF III, Bläserheft 92, Bläserheft zum Martinstag

Angeboten werden:

Pausenversorgung, Notenmaterial, Plakate, Tonträger, das Jahreslosungsprogramm, ...

Termine

jeweils sonnabends 9 Uhr bis etwa 13.30 Uhr:

- 6. Januar – Leipzig – Gohlis, Gemeindehaus der Michaelis-/ Friedenskirche
- 13. Januar – Zwickau – Marienthal, Gemeindehaus der Pauluskirchengemeinde
- 27. Januar – Bautzen – „Erbgericht“ im OT Eulowitz der Gemeinde Großpostwitz
- 3. Februar – Dresden – Südvorstadt, Gemeindehaus der Lukaskirchengemeinde
- 10. Februar - Chemnitz – Markersdorfer Straße 79, Bonhoefferkirchengemeinde

Aus der Geschäftsstelle

Mailadresse

Nachdem wir dieses Jahr unsere Datenbank neu strukturiert und ergänzt haben, konnten wir im Sommer die Rechnungen für die Mitgliedsbeiträge per Mail an alle Kirchgemeinden versenden.

Diese Kontaktmöglichkeit per Mail ist sehr effektiv, und es wäre schön, wenn wir auch alle Posaunenchoräle per Mail erreichen könnten. Wo die Chorleiter keine Mailadresse haben, findet sich sicher ein Chormitglied, welches uns für den Mailkontakt mit dem Chor zur Verfügung steht und uns die Mailadresse mitteilt – vielen Dank!

Aktuelle Chordaten

Zum Abgleich, ob wir in unserer Datenbank alle Chordaten richtig erfasst haben, erhalten alle Chöre als Anlage zum Rundbrief einen aktuellen Ausdruck. Wir bitten um Rückmeldung (bevorzugt per Mail), ob alle Daten stimmen bzw. bei Fehlern um Korrektur.

Ergeben sich in den Chören Änderungen (z.B. Bläserzahl, Chorleiterwechsel, Telefonnummern, Post- und Mailanschriften), dann diese bitte zeitnah der SPM mitteilen.

A 3 - Plakat zur Jahreslosung 2018

Katrein Saalfrank aus Leipzig stellt der SPM wieder ein A3 - Plakat zur Jahreslosung (diesmal in Wachscraffiti-Technik, siehe Seite 4) zur Verfügung. Das Plakat kann bei der SPM bestellt werden. Neben den Versandkosten wird um eine Spende gebeten. Schön wären je Plakat 3 €, denn das Geld kommt, wie jedes Jahr, dem Kinderhospiz Bärenherz in Leipzig-Markkleeberg zugute.

Ein herzliches Dankeschön geht an Katrein Saalfrank und an die Druckerei Böhlau Leipzig für die Herstellung der Plakate.

Bläserfest-Nachlese

Im Auftrag des EPiD wurde eine DVD mit Ausschnitten von Veranstaltungen des Bläserfestes in Leipzig und mit einer kurzen Impression vom Abschlussgottesdienst in Wittenberg erstellt.

Bestellt werden kann diese DVD für 14 € + einmalig 3 € Porto per Post - Kippelsteiner Filme; Matthias Ditscherlein; Dürerstraße 96; 01307 Dresden
E-Mail: posaune@kippelsteiner-filme.de
im Netz unter: mditscherlein.wixsite.com

Fotos für Internet

Für die neuen SPM-Internetseiten werden noch Fotos aus der vielschichtigen Arbeit der Posaunenchoräle gesucht. Entsprechende Bilder, bei denen die Genehmigungen zum Veröffentlichen vorliegen, bitte mit Namen des Fotografen und ganz kurzer Beschreibung per Mail an die posaunenmission@spm-ev.de. Die Bildgröße sollte im Idealfall auf der längeren Seite des Bildes 1.280 Pixel betragen.

Treueste der Treuen - Fotos

Fotos von der Veranstaltung am 26.8. in Freiberg sind im Internet unter Neuigkeiten zu finden.

Chorleiterprüfung

Wir freuen uns, dass wieder eine Bläserin die theoretische und praktische Prüfung für den Dienst als Chorleiterin erfolgreich abgeschlossen hat:

- **Ulrike Springborn**

Posaunenchoräle Weixdorf und Klotzsche
Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen ihr für die weitere Arbeit Gottes Segen.

Urlaub vom 23.12.2017 bis 1.1.2018

Zwischen Weihnachten und Neujahr ist die Geschäftsstelle geschlossen.

Wir danken für die nach Veröffentlichung im Rundbrief 01/2017 eingegangenen Spenden:

50,00 €	Studenten-Spende der Hochschule für Kirchenmusik	228,50 €	Rochlitzer Bläserkreis, Spende für Landesjugendposaunenchor
100,00 €	Margit und Jörg Schmidt, Borna, Spende für Posauenarbeit	70,00 €	H.-J. Müller GmbH & Co. KG, Stütze grün, Spende anlässlich Firmenjubiläum Thomas Müller
60,00 €	Stefan Schubert, Spende für Landesjugendposaunenchor	50,00 €	Annelie Eisold, Röhrsdorf, Spende anl. Firmenjubiläum Thomas Müller
25,00 €	Handwerkskammer Chemnitz, Spende anl. Firmenjubiläum Thomas Müller	60,00 €	KIG Limbach-Kändler, Spende anl. Firmenjubiläum Thomas Müller
200,00 €	KIG Erdmannsdorf, Spende für Bläserarbeit	1.700,00 €	Thomas Müller, Spende anlässlich Firmenjubiläum
25,00 €	Prof. Matthias Drude, Dresden, Spende für Consonare	80,00 €	Christian Lempe, Radebeul, Spende für Landesjugendposaunenchor
128,20 €	KIG Wiesa, Kollektenanteil Posaunenchorjubiläum 13.05.17	35,00 €	René Haustein, Kurort Seiffen, Spende für Landesjugendposaunenchor
427,90 €	Kollekte zentraler Bläsergottesdienst 30.04.2017 in Kamenz	535,00 €	Ephoralposaunenfest Chemnitz in Bräunsdorf, Kollekte vom 03.09.2017
300,00 €	Bläserkreis Leipzig, Spende für Landesjugendposaunenchor	200,00 €	Armin Kaltofen, Bockelwitz, Spende für Bläserlehrgang Seiffenhensdorf
30,00 €	Volksbank Chemnitz, Spende anlässlich Firmenjubiläum Thomas Müller	81,00 €	Spende anlässlich Trauung Auenmüller in Dresden-Klotzsche
100,00 €	Michael Ampft, Limbach- Oberfrohna, Spende anlässlich Firmenjubiläum Thomas Müller	80,00 €	KIG Ruppertsgrün, Teilkollekte 29.10.2017 für Posauenarbeit
25,00 €	Prof. Gertrud Günther, Dresden, Spende für Consonare	500,00 €	Posaunenchor Hartmannsdorf, Teilkollekte Bläserkonzert Reformationsjubiläum
50,00 €	Hochschule für Kirchenmusik Dresden, Spende für Consonare	1.000,00€	
25,00 €	A. Schloßbauer, Hohenstein-Ernstthal, Spende anlässlich Firmenjubiläum Thomas Müller	88,17 €	Einzelspenden bis zu einem Betrag von 15,00 €

Seminare und Lehrgänge / Januar bis April 2018

26. – 28. Januar	Swingende Gemeinde
19. – 23. Februar	Bläserlehrgang für Kinder
9. – 11. März	Posaunenchorleiterlehrgang
24. März	Seminar für Jungbläserausbilder
2. – 6. April	Bläserlehrgang für Jugendliche ab 12 Jahre
12. April	Seminar für Jungbläser im Erwachsenenalter

Weitere Informationen und Anmeldung im Internet unter: www.spm-ev.de

Besonderer Dank gilt unserem Bezirksbeauftragten für den Bereich Chemnitz Thomas Müller aus Limbach-Oberfrohna. Anlässlich seines 80-jährigen Firmenjubiläen hat er auf Geschenke zugunsten von Spenden für die Sächsische Posaunenmission verzichtet. Durch seine Aktivitäten sind bei uns Spenden in Höhe von 2.060,00 € für den Landesjugendposaunenchor eingegangen.

Wie oben zu sehen, gibt es Spender, die nicht veröffentlicht werden möchten. Sollte das der Fall sein, bitten wir Sie, uns das mitzuteilen.

SPM-Mitgliederversammlung am 4. November in Dresden

- Anwesend: 66 Stimmberechtigte.
- Berichterstattungen vom Vorstand (Christian Kollmar), von den LPW (Tilman Peter) und aus der Geschäftsstelle (Frieder Lomtscher)

Auszug aus dem Bericht des Geschäftsführers Statistik zum Notenhandel (Stand 3.11.2017)

Absatz in Stück	2016	2017
epid-Kalender	1.699	1.134
Bläserheft zum Martinstag	0	1.115
Querbeet	651	642
Tutti	635	536
Gott danken ist Freude III	709	379
Materialsammlung	291	210
Singt von Hoffnung	177	169

- Bericht über die Kassenprüfung (Carola Pöllmann) und Beschlüsse zur Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsleitung
- Entsprechend der Empfehlung des Landesposaunenrates Beschluss zum Mitgliedsbeitrag 2018 in der Höhe wie 2017 (120 € je Chor plus 4 € je Mitglied).
- Beschluss zur Satzungsänderung – neuer Begriff des „Bezirksbeauftragten“ wurde gegen den Begriff des „Ephoralchorleiters“ ausgetauscht.
- Vorstellung des von den Landesposaunenwarten erarbeiteten Bläserheftes zum Martinstag durch Tilman Peter. Erläuterung der Konzeption und der Inhalte. Die 32 Choräle, Lieder, Märsche und Bläserstücke kommen in vier Themenkreisen zum Klingen: Teilen, Frieden, Abend und Licht.
- Bericht zum aktuellen Stand bei der Erarbeitung der Posaunenchorchule „Crescendo!“ durch Tilman Peter. Die Schule soll in vier Kapitel (Lektionen, Grundlagen, Technik, Vortrag) gegliedert werden. Methodisch-didaktisch kann in einer Unterrichtsstunde aus jedem Kapitel ein Baustein herausgegriffen werden. Zu den Konventen 2018 wird die Schule ausführlicher vorgestellt. Mit der Fertigstellung wird Anfang 2018 gerechnet.

- Reinhard Kranz, der Vorsitzende des Freundeskreises, stellt die aktuellen Förderprojekte kurz vor und wertet die Mitgliederversammlung vom 9.9.2017 aus.
- Frieder Lomtscher informierte darüber, dass zurzeit an einer Aktualisierung der „SPM-Standards“ gearbeitet wird und diese in den Konventen Anfang 2018 vorgestellt werden. Dabei geht es um Themen wie Bläserheftungen, Chorjubiläen, Jungbläterschule, Sozialfonds, Ehrenamtspause, Bezirksbeauftragte, Landesposaunenwarte, Webshop, Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildung, Service und Geschäftsstelle.
- Auswertung zum EPiD-Bläserfest in Leipzig und zum Festgottesdienst in Wittenberg.
- Im Anschluss an die Versammlung folgen viele Teilnehmer der Einladung zu einer Führung in der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek und zum Besuch der Ausstellung „Wie Luthers Worte fliegen lernten“, mit Handschriften und Flugschriften der Reformation.

Frieder Lomtscher

Der neue Internetauftritt der SPM ist freigeschaltet.

Seit Mitte Oktober kann der neue Internetauftritt der Sächsischen Posaunenmission genutzt werden. Die neue Website präsentiert sich nicht nur mit modernem Design und aktueller Software. Vor allem auch die Nutzung wird übersichtlicher und einfacher.

Die Navigation kann auf verschiedene Weise erfolgen:

- Man kann die Hauptseite nach unten scrollen und die Themen anklicken, die interessieren.
- Am oberen Rand findet man jederzeit die thematischen Hauptpunkte in der Menüleiste.
- Am unteren Rand gelangt man immer zu den praktischen Punkten „Kontakt“, „Downloads“ und „Service“.
- Alle Punkte sind systematisch über ein aufklappbares Menü am rechten Rand zu finden.

Viel Spaß beim Stöbern, Informieren und Nutzen:
www.spm-ev.de

Andreas Saalfrank, Mitglied im Öffentlichkeitsausschuss des LPR

Bläserinsatz in der Ukraine – zur Verständigung und Hilfe

Ernst Müller, der erste Sohn des Gründers der SPM Adolf Müller, starb am 24. Juni 1941 nahe dem Dorf Laskow (heute Laskiw) in der Westukraine. 2005 suchte sein Neffe Karl-Ernst mit seinen Kindern den Ort auf. Daraus ist eine Städtepartnerschaft zwischen Zwickau und Wladimir-Wolynsk entstanden und es werden Hilfsprojekte organisiert, u.a. zur finanziellen Unterstützung von Schulen und Waisenhäusern in der Ukraine.



Am 30. Juli 2017 nun hatte Karl-Ernst Müller der Bitte der Gastgeber entsprochen und einen Sänger- und Posaunenchor (siehe Foto – am Grab von Ernst Müller) für ein Stadtfest dort aus den Kirchengemeinden nahe und fern von Zwickau zusammengestellt. Der Bläserdelegation gehörten an: Eberhard Carniel und Bruder Wolfgang, Bockwa; Lutz Essbach und Ehefrau, Reinsdorf; Michael Roßner mit Ehefrau; Betina Eismann, Rossau; und Karl-Ernst Müller.

Karl-Ernst Müller (ehem. Vorstandsmitglied und Geschäftsführer der SPM) bietet einen Informationsabend unter der Überschrift:

"Wer zwei Hemden hat, gebe dem eins, der keins hat" - Verständigung über Kriegsgräbern, Arbeit in der Ukraine

an (Voraussetzung ist ein Beamer vor Ort). Interessenten dafür melden sich bitte telefonisch direkt bei Karl-Ernst Müller (Tel.: 0375 / 296 732; Mobil: 0162 47 24 451).

Frieder Lomtscher

„Posaunistenchor“ Kittlitz feierte 200-jähriges Jubiläum

Die Schwesternkirchgemeinden Kittlitz-Nostitz, Bischdorf-Herwigsdorf, Lawalde und Löbau feierten gemeinsam am 31. Oktober in Kittlitz mit einem ökumenischen Bläser- und Sängerfestgottesdienst nicht nur das Reformationsjubiläum, sondern auch das 200-jährige Bestehen des Posaunenchores Kittlitz.

Unter kompetenter Leitung von Birgit Seimer – Chorleiterin in Löbau – musizierten im Festgottesdienst Bläser aus den Schwesternkirchgemeinden gemeinsam ein sehr abwechslungsreiches Programm. Frau Ilona Schulze vom Kittlitzer Posaunenchor nahm u.a. die Urkunde der SPM entgegen und freute sich mit ihren Chormitgliedern über die Wertschätzung in der Kirchengemeinde und über die Unterstützung aus den benachbarten Chören. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden das Reformations- und das Posaunenchorjubiläum in der Pfarrscheune zünftig gefeiert.



Dass es den „Posaunistenchor“ in Kittlitz mindestens seit 1817 gibt, belegt ein „Statut des Musikchors“, welches „bey Gelegenheit der Reformationsjubiläe anno 1817“ verfasst wurde. Hier zur „heiteren Erbauung“ einige Auszüge daraus.

Frieder Lomtscher

Abschrift des im Pfarrarchiv Kittlitz aufgefundenen „Statut des Musikchors von 1817“

Nachdem viele Jahre her, der Wunsch: Kirchenmusik zu haben von mehrern, Herrschaften sowohl als Gemeinen der Kittlitzischen Parochie vielfach geäußert worden war; so entschloßen bey Gelegenheit der Reformationsjubelfeyer anno 1817 wir Endesverzeichnete Gesellschaft, uns, nicht nur:

- a) Posaunenblasen; sondern auch
- b) andere Kirchenmusik

zu erlernen, u. somit einen lobenswerthen Zwecke – Unternehmen -, u. dem allgemeinen Wunsche mehrerer Herrschaften u. Gemeinen hiesiger Parochie zu entsprechen.

Von sämmtl. Kittlitz Kirchfahrt wurde dieses sehr wohlgefällig aufgenommen, u. sie beeilte sich eifrig durch freywillige reichliche Beysteuern theils zur Erkaufung der nöthigsten Instrumente, theils zur Bestreitung der nicht unbedeutenden Unterrichtskosten uns zu Hülfe zu kommen, u. unsern Eifer noch mehr zu beleben. [...]

Dieß alles feuert uns an, durch fortwährende Uebung in der Musik vollkommener zu werden, um unsern Gottesdienst mehr Feyerlichkeit u. Würde zu verschaffen, u. dadurch alle Gott liebenden Christen zu erfreuen: hauptsächlich aber: die höchste Pflicht eines jeden Christen:

- a) den Namen Gottes sowohl selbst zu verherrlichen, als auch
 - b) andere dazu zu ermuntern,
- zu erfüllen. [...]

Um nun zu unserm Zwecke aufs schnellste u. leichteste zu kommen, ist die Mehrzahl unter uns über folgende Punkte, bis zur Obrigkeitlichen Bestätigung u. Confirmation zur Vermeidung alles unnöthigen Zwistes, u. daraus entstehenden ärgerlichen Unordnung einig geworden.

1. Die bis jetzt zur Gewohnheit gewordene Ordnung:

- a) Hohe Feste u. Feyertage, u.
- b) aller 14 Tage

Kirchenmusik zu machen, u. den Gesang mit Posaunen zu begleiten, soll als Regel verbleiben.

Die Adventszeit u. Fastenzeit aber wird keine Musik gemacht.

2. Wer aus unserer Kirchfahrt, bey Trauungen, Leichen usw. Musik von uns verlangt, dem soll gegen billige Vergütung von uns gewillfahrt werden. [...]

18. Jedes Mitglied ist verbunden, wöchentlich Freytags Abends, im Sommer um 8, u. im Winter um 6 Uhr mit seinen Instrumenten u. etwaigen Musikalien zur Uebung in die Schulstube zu Kittlitz sich einzufinden.

Nur 4 Wochen in der Erndte sind davon ausgenommen. Wer nicht erscheint, zahlt 3 Groschen Strafe. Nichts kann entschuldigen oder von Erlegung der 3 Gr. befreien, als

- a) wirkliche Krankheit, oder
- b) andere, jedoch wichtige gegründete u. hinlängliche Entschuldigungen.

Sollten aber von einem Mitgliede zur Entschuldigung seiner Trägheit oder Muthwillens dergleichen gegründete u. hinlängliche Entschuldigungen nur vorgelogen werden, u. das Gegentheil könne erwiesen werden, so zahlt ein solcher Lügner 12 Gr. in die Musikkaße. [...]

22. Deßhalb darf kein Mitglied, bey 2 Gr. Strafe, nach der Stunde eher vom Tische aufstehen, bis nicht:

- a) die nächstkünftig zu haltende Stunde, u.
- b) was darinnen vorgenommen werden soll bestimmt worden ist

Posaunenchor Friedenskirche Radebeul feiert 120-jähriges Bestehen

In diesem Jahr feiert der Posaunenchor der Friedenskirche Radebeul sein 120-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass gastiert er im Rahmen der „Dresdner Striezelmarktmusik“ unter der bewährten Leitung von Matthias Drese am Freitag, den 8. Dezember, 17.00 Uhr in der Kreuzkirche Dresden.



Der Vorstand des Freundeskreises dankt für die nach Veröffentlichung im Rundbrief 01/2017 eingegangenen Spenden:

900,00 €	Martin Meiers, Leipzig	45,00 €	Sammelbüchse Veranstaltung „Treueste der Treuen“
40,00 €	Elke Schuhmann, Niederfrohna	100,00 €	KIG Großharthau-Frankenthal
160,00 €	Wolfgang Haller, Radebeul	100,00 €	Ephoralkasse Annaberg, Jungbläserförderung
40,00 €	Jürgen Polster, Seelitz	20,00 €	Kleinspenden bis 10 Euro
100,00 €	Christine Mißbach, Leipzig		
120,00 €	Ulrike Steek, Leipzig		
36,00 €	Jochen Bohl, Radebeul		

Bläserwein mit Spende für den Freundeskreis der Sächsischen Posaunenmission

Auf Anregung des Vorstandes des Freundeskreises der Sächsischen Posaunenmission hat das Weingut Karl Friedrich Aust aus Radebeul eine Sonderedition von seinem Riesling 2016-Qualitätswein mit der Absicht herausgegeben, unsere Bläserarbeit zu unterstützen: 10 % des Umsatzes werden dem Freundeskreis der Sächsischen Posaunenmission gespendet. Und wie bekannt, hat sich dieser die Aufgabe gestellt, die Sächsische Posaunenmission und damit die Posaunenchorarbeit in der Ev.Luth. Landeskirche Sachsens finanziell zu unterstützen.

Mitglieder des Freundeskreises, die im September an einer Kostprobe auf der Mitgliederversammlung teilgenommen haben, werden die hervorragende

geschmackliche Qualität dieses sächsischen Weines bestätigen. Er hat einen zarten Duft nach Pfirsich und seine fruchtig-mineralische Note macht ihn zu einem einzigartigen Erlebnis. Sächsische Weine sind oft ein Geheimtipp für Genießer und Kenner.



Weihnachtliche Vesper vor der Frauenkirche am 23. Dezember

Herzliche Einaldung an alle Bläser und auch an alle, die ohne Instrument mitfeiern möchten.

Die Bläser treffen sich 15:45 Uhr neben der Bühne an der Frauenkirche, 16 Uhr beginnt das Vorprogramm, welches wir mit weihnachtlicher Musik ausgestalten. Wer möchte, kann sich ab 15 Uhr in der Unterkirche aufwärmen, sie steht für die Bläser bis 18:15 Uhr zur Verfügung. Eingang über Tür „B“.

17 Uhr beginnt die Vesper, sie wird wie jedes Jahr vom MDR übertragen. Bitte warme und wetterfeste Kleidung mitbringen, die Bühne ist nicht überdacht! Die Leitung der Bläser hat LPW Tilman Peter. Zu gegebener Zeit wird das Programm für Bläser zum Download im Internet bereitgestellt.

Der Wein kann ab sofort beim Weingut Aust online unter www.weingut-aust.de bzw. telefonisch unter der Nummer +49 351 893 90 100 bestellt werden. Möglich ist auch, die dem Rundbrief beiliegenden Bestellkarten/Flyer zu nutzen.

Wer Versandkosten sparen will, sollte in der Geschäftsstelle der SPM vorbeischaun oder das Weingut direkt aufsuchen.

Es gibt sicher in Eurem Umfeld Personen, die Ihr besonders beschenken wollt. Oder Ihr möchtet Euch selbst mal etwas Besonderes gönnen. Wir, als Vorstand des Freundeskreises, würden uns sehr freuen, wenn Ihr dieses Angebot nutzen würdet: Anderen oder Euch eine Freude bereiten und gleichzeitig die Posaunenchorarbeit in Sachsen unterstützen.

Durch das Etikett mit Goldpräge-Effekten wird dem Wein auch ein edles Erscheinungsbild verliehen.